

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	15
1.1 Eröffnung des Problemfelds	16
1.2 Forschungsstand und Forschungslücke	18
1.3 Forschungsfragen	21
1.4 Struktur und Methodik der Arbeit	21
1.5 Erkenntnistheoretische Verortung	22

Teil A: Pädagogische Improvisation | Theoretische Grundlagen

2 Methodische Vorgangsweise: Literaturanalyse und Systematisierung	29
3 Improvisation – Theoretische Grundlagen	31
3.1 Etymologie, Bedeutung, Entwicklung: Von der Stegreifhandlung zur Improvisation	31
3.2 Arten der Improvisation	34
3.3 Voraussetzungen einer Improvisation	35
3.4 Prinzipien der Improvisation	37
3.4.1 Ungeplantheit	37
3.4.2 Responsivität	38
3.4.3 Unmittelbarkeit	38
3.4.4 Spielerische Qualität	39
3.4.5 Prozesshaftigkeit	39
3.5 Improvisieren als menschliches Handeln – ein Zwischenfazit	40
3.6 Improvisation im Kontext der Handlungstheorie	41
3.6.1 Entstehung und Entwicklung der zweck rationalen Handlungskonzeptionen	43
3.6.2 Kritik der zweck rationalen Handlungskonzeptionen	50
3.6.3 Die Kreativität des Handelns – Improvisation im Rahmen einer alternativen Handlungstheorie	53
3.6.4 Handlungen als Improvisationen	57
3.7 Improvisation in verschiedenen Handlungsfeldern	59
3.7.1 Improvisation im Theater	60
3.7.2 Improvisation in der Musik	65
3.7.3 Improvisation in der Rhetorik	67
3.7.4 Improvisation in der Management- und Organisationstheorie	67
3.7.5 Improvisation in der Medizin	69
3.7.6 Improvisation in der empirischen Sozialforschung	69

4 Pädagogische Professionalität	73
4.1 Begriffliche Grundlegungen	73
4.1.1 Professionen	74
4.1.2 Aspekte pädagogischen Handelns im Rahmen der Lehrer:innenprofession	75
4.2 Ansätze pädagogischer Professionalität	79
4.2.1 Kompetenzorientierte Ansätze	79
4.2.2 Strukturtheoretischer Ansatz	95
4.2.3 Kompetenzorientierte und strukturtheoretische Ansätze pädagogischer Professionalität und Improvisation – ein Fazit	103
4.2.4 EPIK-Domänenmodell	104
4.3 Ungewissheit im pädagogischen Handeln	107
4.3.1 Ungewissheit im Lehrer:innenhandeln in der Literatur für Lehrer:innen	108
4.3.2 Technologiedefizit	110
4.3.3 Felder der Ungewissheit	113
4.3.4 Umgang mit Ungewissheit	116
5 Pädagogische Improvisation	120
5.1 Improvisation als methodische Herangehensweise im Unterricht	121
5.2 Teaching as Performance: Lehrer:innen als Schauspieler:innen	125
5.2.1 Unterrichten als Kunst	128
5.2.2 Lehrer:innen und ihre Rolle	130
5.2.3 Die Lehrperson als Schauspieler:in	140
5.2.4 Die Lehrperson als Improvisateur:in	146
5.3 Ansätze und Konzepte pädagogischer Improvisation	150
5.3.1 Gelegenheitsunterricht als Möglichkeit zur Improvisation	151
5.3.2 Erziehung als reflektierte Improvisation	154
5.3.3 Guided Improvisation	162
5.3.4 Improvisation in Teaching and Education	177
5.3.5 Ansätze und Konzepte pädagogischer Improvisation – ein Fazit	185

Teil B: Pädagogische Improvisation | Empirische Rekonstruktionen

6 Methodische Grundlagen und Vorgangsweise	189
6.1 Datenerhebung im Rahmen des ethnographischen Zugangs	189
6.2 Dateninterpretation im Rahmen der Grounded Theory Methodology	196
6.3 Ethnographischer Zugang und Grounded Theory – eine Resümee	200
6.4 Sampling	201
6.5 Gütekriterien der Forschung	204
6.6 Reflexion der eigenen Position im Feld	205

7 Improvisierende Lehrer:innen	209
7.1 Lehrer:innen	209
7.2 Improvisationsverständnis der Lehrer:innen	210
7.2.1 Caro Krüger: Improvisieren als Loslassen	210
7.2.2 Frederik Lakoon: Zwischen Theorie und Unsicherheit	217
7.2.3 Fabian Schneider: Zwischen Schema F und Schwellenpädagogik	227
7.2.4 Maria Stein: Improvisieren als Rückgriff auf ein Repertoire	232
7.2.5 Sarah Veit: Sich trauen zu improvisieren	239
7.2.6 Das Improvisationsverständnis der Lehrer:innen im kontrastierenden Vergleich	245
7.3 Improvisieren in konkreten Unterrichtssituationen	268
7.3.1 Die Eindringlinge von außen	269
7.3.2 Das fehlende Arbeitsmaterial	275
7.3.3 Den Arbeitsmodus klären	279
7.3.4 Die Disziplin herstellen	282
7.3.5 Die Klasse als Bühne	287
7.3.6 Die Improvisation dokumentieren	295
8 Fazit und Diskussion	302
Verzeichnisse	311
Literaturverzeichnis	311
Abbildungsverzeichnis	334
Danksagung	335